Freundliche Schlitzaugen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-359731

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stimmbürger aufgepasst!

Die SP Uster erlaubt sich, eine Frau mit einem ausserehelichen Kind, die es nicht für nötig hält, sich mit ihrem Wohnpartner zu verheiraten, zur Wahl als **Stadträtin** vorzuschlagen. Privat ist das ihre Sache. Doch wir möchten uns nicht von jemandem regieren lassen, dem die christliche Moral schnuppe ist.

Deshalb:

— **Keine Stimme für Heidi Witzig**

— **Keine Stimme für die sozialdemokratische Partei Uster, die solches Gedankengut bedenkenlos unterstützt.**

Einige nachdenkliche Stimmbürger

Freundliche Schlitzaugen

Wir waren jahrelang eine glückliche Familie, bis unser einziger, erst 23jähriger Sohn eine Vietnamesin kennenlernte. Zuerst dachten wir, dass diese uns nicht passende Beziehung wie eine Krankheit vorübergehen werde, aber nun will er das Mädchen heiraten! Persönlich haben wir ja nichts gegen die Frau. Sie ist freundlich und auch bereit, sich anzupassen. Sie hat uns sogar versprochen, einen Kochkurs für Schweizer Küche zu besuchen. Trotzdem machen wir uns grosse Sorgen, denn solche Mischehen gehen doch immer schief. Da unser Sohn später den väterlichen Betrieb übernehmen soll, ist sicher auch in diesem Punkt mit Schwierigkeiten zu rechnen. Was würden wohl die Leute sagen, wenn eine Frau mit Schlitzaugen dort vorstünde?

Es ist für Eltern immer schwierig, Verständnis aufzubringen, wenn Kinder Pläne schmieden, die völlig den wohlbehüteten Familienrahmen sprengen. Und dennoch gibt es in diesen Fällen immer nur einen möglichen Weg, nämlich denjenigen der Toleranz. Ihr Sohn ist erwachsen und hat das Recht auf sein Leben, seine Liebe und seine Erfahrungen. Eltern in ständiger Abwehrhaltung entgleiten ihre Kinder früher oder später immer mehr. Hand aufs Herz: Warum sind Sie eigentlich gegen diese Vietnamesin so negativ eingestellt? Es ist doch rührend, dass sie sogar den erwähnten Kochkurs besuchen will. Es gibt manchmal Einheimische, die vor lauter Emanzipation oder Bequemlichkeit ihrem Angetrauten höchstens Konserven servieren! Haben Sie den Mut zum Umdenken. Die Jungen werden es Ihnen danken. Es kommt im Leben nicht auf die Augenform an, sondern vielmehr auf den freundlichen Blick. ■

(aus dem Beobachter)

Die Aufziehpuppe

Nicht mehr als das
nicht länger als das kann man schweigen!

Kann man stundenlang mit dem toten Blick
regungslos und töricht
im Rauch einer Zigarette erstarren?
erstarren in der Form einer Tasse?
in den verblassten Blumen eines Teppichs?
oder in einer imaginären Linie an der Wand?

Dürre Hand!
kann man damit den Vorhang beiseite ziehen?
und durch das Fenster sehen:
Auf der Strasse regnet es rasend
ein Kind steht mit seinem farbigen Drachen unter einem Balkon
ein alter Karren verlässt mit vollem Lärm den leeren Platz eilig
kann man neben dem Vorhang stehenbleiben?
aber blind oder taub?

Kann man schreien, verlogen und fremd?
"Ich liebe dich"
kann man in den überlegenen Armen eines Mannes
ein gesundes, schönes Weib bleiben?
kann man freigiebig mit zwei harten vollen Brüsten
im Bett eines Betrunkenen, eines Verrückten oder eines Lumpen
die Tugend einer Liebe beflecken?

Kann man ungeniert jedes schwierige Rätsel verschmähen?
kann man sich nur mit einem Kreuzworträtsel beschäftigen
und mit dem Aufdecken einer schrulligen Antwort sich zufrieden geben?
ja! eine schrullige Antwort mit fünf oder sechs Buchstaben
kann man lebenslang knien
und mit gesenktem Kopf vor dem kalten Altar beten?
kann man im Handwerk eines unbekannten Bildhauers
das Antlitz des Schöpfers sehen?
kann man sich mit einer wertlosen Münze den Himmel kaufen?
oder kann man in der Zelle einer Moschee, eines Klosters
wie ein alter Berufsbeter verwelken?

Kann man deine zornsprühenden Augen
mit dem abgewetzten Knopf einer "alten Schachtel" verwechseln
kann man wie die Null bei jeder Addition, Subtraktion und Multiplikation
stets gleiches Resultat haben?
kann man wie ein stehendes Wasser
in eigener Grube versiegen?

Kann man die Schönheit eines Augenblicks schamhaft
wie ein lächerlicher Automatenfoto
in der Tiefe einer Truhe verstecken?
kann man in den Rahmen eines leergebliebenen Tages
das Bildnis eines verurteilten, besiegten oder gekreuzigten
aufhängen?

Kann man die Mängel des Lebens
mit dem Konsum meist propagierter Artikel beheben?
oder noch mit unsinnigeren Dingen verdecken?

Kann man wie die Aufziehpuppe
die Welt durch zwei gläserne Augen sehen?
kann man jahrelang mit dem
mit Stoff gefüllten Körper in einem Karton
zwischen dem Tüll und Flittern auf dem Samt schlafen?

Kann man auf jeden Knopfdruck jedes Gesindels
grundlos schreien und sagen:
"oh ich bin sehr glücklich"?